

Vorstellungsgespräche

authentisch überzeugen

Phase 1: Ankommen	5
Der erste Eindruck.....	5
Small-Talk.....	6
Der vielleicht wichtigste Tipp.....	7
Phase 2: Vorstellen	8
Die Struktur für Ihre Vorstellung	9
Phase 3: Erforschen.....	13
Fachfragen	13
Standardfragen	13
Warum möchten Sie von Ihrer jetzigen Firma weg?.....	13
Warum möchten Sie zu uns?	14
Was sind Ihre Stärken?	15
Was sind Ihre Schwächen?	16
Schwierige Fragen	17
Was war Ihr größter Erfolg / Misserfolg?.....	17
Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?	18
Wie muss Ihre Führungskraft sein?.....	18
Gemeine Fragen.....	19
Sie sind doch viel zu jung / alt für diesen Job!.....	19
Tipps für den „Notfall“	20
Was tun beim Black-Out?	20
Was, wenn Sie die Frage nicht verstanden haben?	21
Was, wenn Sie Zeit zum Nachdenken brauchen?.....	21
Phase 4: Informieren.....	23
Phase 5: Nachfragen	24
Phase 6: Feedback.....	25
Phase 7: Abschied	26
Das zweite Gespräch	26
Ich bin für Sie da	27

„...freuen wir uns sehr, Sie am kommenden Dienstag zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen.“

Ist das nicht gemein. Sie haben viel Zeit und Arbeit in Ihre Bewerbung gesteckt und mit der Einladung zum Gespräch wurde das sogar honoriert. Sie sind Ihrem Ziel ein ganzes Stück nähergekommen. Und trotzdem will nicht so richtig Freude aufkommen – kennen Sie das?

Für die meisten Menschen ist das Vorstellungsgespräch auf einer Ebene mit einer mündlichen Prüfung. Wer geht da schon gerne hin? Und so mischt sich die Freude über die Einladung sofort mit neuer Sorge: Was kommt da auf mich zu? Welche Fragen werden die mir stellen? Welche Antworten soll ich geben?

Diese Sorge möchte ich Ihnen nehmen.

In diesem E-Book habe ich alles zusammengefasst, was Sie vor einem Vorstellungsgespräch wissen müssen. Und eines möchte ich gleich vorwegnehmen: Es ist alles halb so schlimm! „Aber Moment!“, höre ich Sie rufen, „ich habe gegoogelt und lauter schlimme Sachen gelesen. Und der Schwager der Nichte meines Kollegen sagt auch, dass die Firmen total gemein zu ihr waren!“

Solche Geschichten sollten Sie immer mit großer Skepsis anhören. Denn wir alle wissen doch: Schlechte Nachrichten verkaufen sich besser als gute. Wenn ich ein gutes, respektvolles Gespräch hatte werde ich die nächsten Wochen vermutlich nicht allen Freunden erzählen: „Boah, ich war bei einer Firma, die waren alle vollkommen nett und normal!“

Wenn wir allerdings das Gefühl haben, ungerecht behandelt zu werden, dann erzählen wir pausenlos davon. Jedem der es hören will – und allen anderen auch. Und so verbreiten sich Schauergeschichten und werden dabei immer weiter ausgebaut. Bis am Ende dabei herauskommt, dass der Personaler einen so richtig fertiggemacht hat.

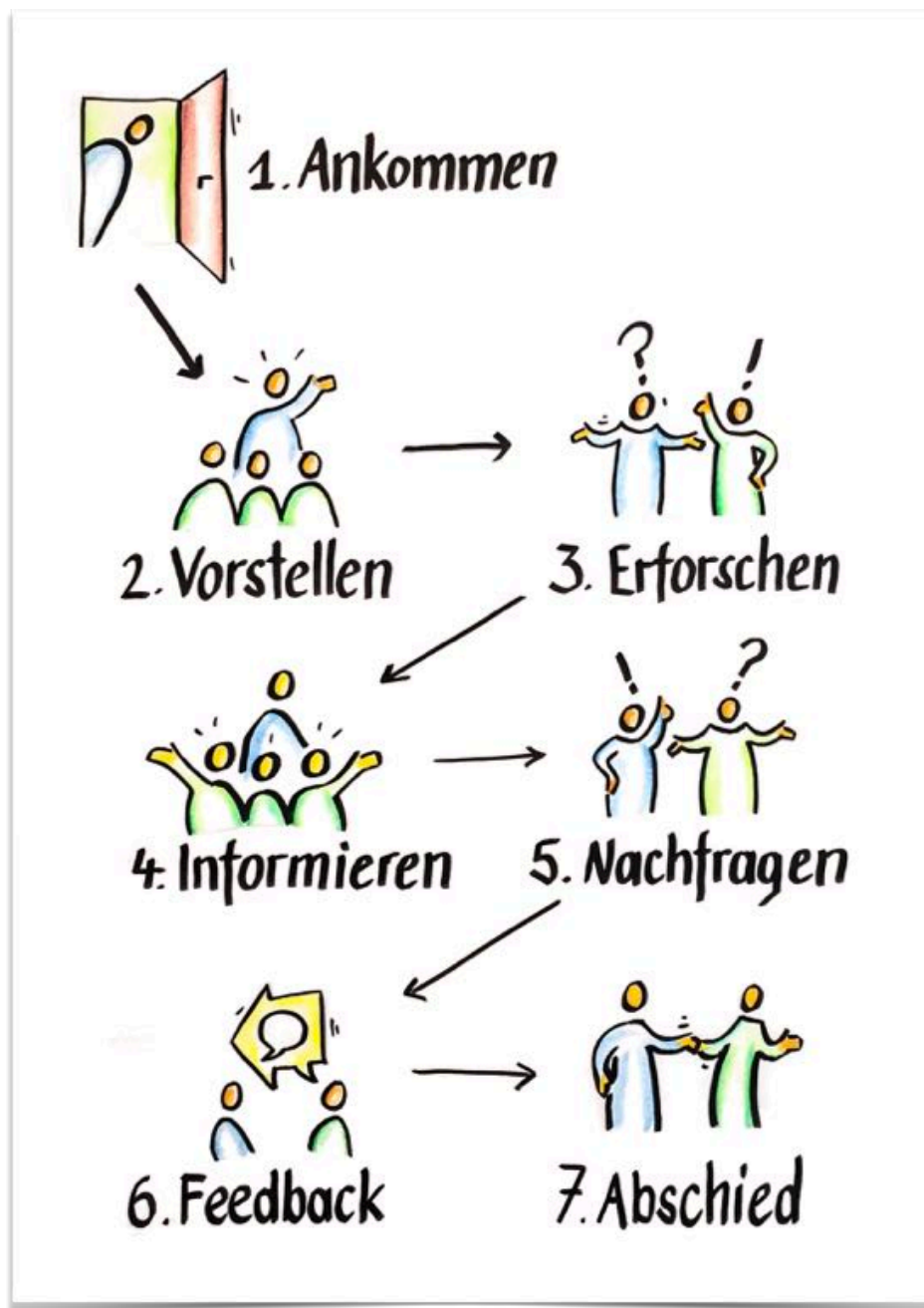
Die Wahrheit ist viel unspektakulärer. Und vor allem viel beruhigender. Es wird nichts Schlimmes auf Sie zukommen, und auf die wichtigsten Punkte können Sie sich sogar schon zuhause in aller Ruhe vorbereiten.

Genau dafür soll dieses E-Book da sein. Es soll Sie optimal vorbereiten und Ihnen vor allem erklären, warum die Firmen Ihnen bestimmte Fragen stellen. Und es soll Ihnen Mut machen, sich im Gespräch so zu geben, wie Sie sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.



Natürlich gibt es viele verschiedene Arten, ein Bewerbungsgespräch zu strukturieren. Je größer die Firma, bei der Sie sich bewerben, desto enger wird sie sich an den vorgestellten Leitfaden halten. Doch auch, wenn Sie Ihr Gespräch mit einem Chef führen, der das Gespräch so führt, wie er es eben für richtig hält: Durch die Vorbereitung auf die folgenden sieben Phasen dürfen Sie sicher sein, dass Sie bereits alles kennen, was bei einem Gespräch wirklich wichtig ist.



Im folgenden Text benutze ich durchgehend die männliche Form „Bewerber“ und spreche daher auch immer von „er“ und „ihm“. Natürlich ist immer auch die weibliche Bewerberin gemeint!

Phase 1: Ankommen

Was meinen Sie: Wann beginnt das Bewerbungsgespräch? Mit der Begrüßung? Mit der ersten Frage? Viel früher! Ihr Termin bei Ihrem potenziellen neuen Arbeitgeber beginnt, sobald Sie in Sichtweite der Firma sind. Und Sie wissen ja: Der erste Eindruck zählt. Sie können nie wissen, wem Sie auf dem Weg in die Personalabteilung über den Weg laufen. Vielleicht ist die Frau, die Sie gerade so nett ignoriert haben Ihre potenzielle neue Chefin?



Seien Sie auf jeden Fall pünktlich zum vereinbarten Termin da. Planen Sie also schon für die Anreise ausreichend Pufferzeit ein – eine Baustelle, einmal falsch abgebogen, und dann kein Parkplatz in Sicht. Solche Sachen passieren ja immer nur dann, wenn man es besonders eilig hat. Rechnen Sie also bei der Reisezeit lieber mit dem Schlimmsten, das schon im Ernstfall Ihre Nerven. Und die sind vor so einem Gespräch doch schon genug strapaziert.

Sie sind besser durchgekommen als geplant und einen Parkplatz haben Sie auch gleich gefunden? Prima! Dann nutzen Sie die gewonnene Zeit am besten für einen kleinen Spaziergang. Denn auf keinen Fall sollten Sie deutlich früher als vereinbart in der Firma erscheinen – damit bringen Sie Ihre Gesprächspartner höchstens in Verlegenheit. Diese stecken vielleicht noch in einem anderen Termin oder haben sich diese Zeit selber freigehalten, um sich auf das Gespräch mit Ihnen vorzubereiten.

Wenn Sie die Firma fünf Minuten vor dem Termin betreten ist es ideal.

Der erste Eindruck

Das erste, was Ihr Gesprächspartner an Ihnen wahrnimmt, ist Ihre Kleidung. Und über die haben Sie sich mit Sicherheit schon Gedanken gemacht: bequeme Jeans oder doch strenger Business-Look? Für Männer ist die Frage einfach zu beantworten, die Auswahl ist nicht groß: Ein Anzug mit Krawatte ist da schon das höchste der Gefühle. Oft reicht aber auch ein Hemd mit Sakko und eine gute Jeans dazu – damit machen Sie in der Regel nichts falsch.

Bei Frauen wird es schon schwieriger, sie haben die sprichwörtliche Qual der Wahl: Entscheiden Sie sich für einen sportlichen Look mit Jeans und Bluse? Oder doch etwas schicker mit einem Rock oder einem Hosenanzug? Vielleicht sogar ein Kleid? Welche Farbe will ich tragen? Darf es ein Muster sein? Was ist mit Handtasche, Ohrringen und Schmuck?

Die Frage nach dem richtigen Outfit für das Vorstellungsgespräch wird mir immer wieder gestellt. Immer in der Hoffnung, dass ich die eine Antwort geben kann. Die Antwort, die immer passt. Die diese Frage ein für alle Mal klärt. Und halten Sie sich fest: Die gibt es!

Das komplette E-Book erhalten Sie hier:

EBOOK KAUFEN